Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 26

Rubrik: Ladislaus an Stanislaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ladislaus an Stanislaus.



Liaper Bruother!

Jegert mache ich auch aine Alpenkuhr, zobericht auff ainem miraculopulchro monte. Ich effe Ziger und Fent und zum Kaffi Allpenfreiter= magenbutter und trinke Milch und Schotte beriberaben, bagmer bi Rutte schier ferspringd. Ehs dützlet eim grad for Vergniegen, wemmen so hoch iber der sindigen Möntschhait stehth und mit sauberehner Bei8thung auff fi herablugen kann. Da kommen faine ratikaale Schmuppletter berauf; fi schemmenzich for der Röcht zum himmel. Ebben hie und daa bringd ain Genn auf feinem Räff aine fromme uhltramontane Zeitting heraufen, worin ain baar bürre Lantjöger aingewigkellt find. Das ischti einzige Läkthüre, leche-porte, woraus men fieht, wies die Feinde der Rehligion dreiben mit bem Kaffenge-Schenk und fonftert Allwäg und die durrigen Lantjöger find hier di ainzige Bollizen, die aper so lieb ift, daß men ft fressen möcht, nur nicht amenen Fritig otter Samftig. Von den grienen Lantjögern wollen wir hier nig muffen, folliche brauchdmen z'Barn, um den Grittlianern zu zeigen, wo der Zimpermann 4fie im Cheefidurm das Loch gmachd hot. Ghs fört ihnen; wenn nur der Waichlijepp aus Ruefland und der mittem anarr= chistischen "Sted"enpferdt grad auch noch drin wär! warum kuhjonierenzi di Italliöner, di meer und beffer schaffen, mauren, schtraßnen und gipsen alz di Gütterlianer und nicht fovel im Werthzhaus hoggen. So machenz bi Reffermiierten ben tabbolischen Titichinegern widi Amerikaner ben Chinegern. Der reverendissimus parochus loci Nettstallensis hot den Robf auf den Nagel gedroffen, woner auff der Kanzell ledschthin ragd hot: "Wür Katdolifen find di Räben und di Brotestanten di Räbläuse, wo ung fonwurzelaus, radicitus, ferderben wollen!" Si find halt auf die frommlächtigen Ittalioner challuns, weilzi sammt Dollich und Stillehth fillenter in Hymmel kommen. Da wirt der gute Respini piangere in suo Cevio, und auffwachen auß seinem bollitischen sacrofago und wegichmaißen den bronnigen stumpo di Brisago im hailigen Zora und nicht meer gioceare la mora; er würt und nova rivloluzzione fare und benten, di tumme Hellvezia wirzi schon wie-

Hier lichmer hannibalisch wohl wie 5000 Engelkändern, nur spire ich noch ein Bischen Glüchti otter Reimathalsmus. Wenn die Leisenbäth hier wär, könntzi mich nach der Melodie Wetger von Angsterdamm massakriern, womit ich serpleipe thein tidi semper 3er Ladislaus.

Qur nobel.

Aus einer zeitgemässen Chronik.

— Und was das johr so man zellt 1793 nit ein johr der gnaden, sundern grosser trocknuss also dass das obst von den bäumen fiel, eh denn es roif worden. Und ist noch ein ander ärgernuss gewesen im land, samt eim grossen ungefuogen gschrei, mazen die ze Schafhusen hand einen wuesten verruechten gsellen, so sich im gefängnuss unmanierlich und frech betragen, mit dem haselstock gestrichen und ihm mores gelehrt: do het der gsell klein bigeben und sich gfuegt. Ist aber dieser ein ganz schand-

bar ungeheuwer gewesen von jung uf und ärger denn ein bestialisch tier, mazen er eine ganze familj, mann und wib und Kind, mit kaltem bluet under erschröcklichen qualen mit eim beil het zerhauwen und vom leben zuem tod bracht, als niemals das wildest tier thuet, es sige denn vom hunger plagt. Het sich aber bei dieser tiuvelischen missetat kein sunderlich gschrei erhoben im land, hinwieder wo man dem unflat mit der haselrueten ist uf den lib gestiegen, ist ein ruef ergangen durchs land und die rothsäl, als wär ein himmelschreiend unrecht und grösst landschaden beschêchen, mazen durch die schläg dem übeltäter all sin ehrempfindung sige us dem lib trieben worden. - Anderen lüten aber, so vernünftig gewesen, het bedunkt, mit der ehrempfindung eines so abschülichen mordgsellen sige es nit wit her und könn' nid verloren gehen und sige das leben von vier ehrsamen burgerslüten mehr wert als ezlich blau streifen uf der hût des verruechten untiers, so man nit anders nennen könnt, mazen tier für selbiges ein noch ze ehrenhafter namen sige.

Hriri: "Und ich fäge, es ift recht, wenn si's nur fest am Chrage nenb." Hanst: "Jo, me berf au nid 3'schroff urtheile, d'Tessiner hand ja au grevoluzioniert; schließlich wehrt sich au jede für si Hut."

Heirt: "D'Tessiner hand aber kei anders Mittel gha as Biichwerde bim Bund und das ischt wi keis. D'Berner Arbeiter hättid aber no e Mittel gha; hättid's eisach e höche Jgangszoll uf d'Fjuehr vo Ftalienersarbeitere verlangt, so würdsene d'Unternehmer und d'Händler und alle Fübliburger ume Hals gfalle und hättid si als Fründ und Mitkämpser sür e nationale Schutzollpolitik mit Champagner regalkrt."

Banft: "Du dumme Tüfel, do hätt's gheiße: Jo, Arbeiter, da ift öppis anders, und wenn er's Muul nid ghalte hätt, so hättid fi em au druf

aat.

Beiri: "Meinscht?" -

Meizend ift die Paprifa, Reizend find die Frauenzimmer, Selbst Standalhistoria Heißt im Bolksmund "reizend" immer.

Avryulenter Herr: "Können Sie mir wohl fagen, wo der Kongreß für den Gienbahnfrachtverkehr tagt?"

Berner: "Das weiß ich nicht, aber so viel kann ich Ihnen sagen, Sie muffen Uebergewicht gahlen."

Aur Ichlau!

Student Schlaumeier hat zwei Freunden die gleiche Mittheilung zu machen. Da er zu bequem ist zwei Briefe zu schreiben, und die Briesmarke ein halbes Glas Bier gilt, so schreibt er nur an einen Freund, adressirt aber den Brief an den andern, welcher nafürlich glaubt, es habe eine Berwechs-lung stattgefunden und den Brief sosort an die vermeintlich richtige Abresse befördert.

Brieffaften der Redaktion.

Jubiläums Postkarten. Wir sind seider außer Stande unsern Auftraggebern entsprechen zu können. Zwar haben wir unser Möglichstes gethan, um Karten zu erhalten; aber alle Mühe war umsonst. Der von der eidgenössissischen Bost sanctionirte Schwindel erwigter Alles und venn dieselbe nicht eine weiter Auftgage von ca. 100,000 Stidt von sich aus erstellen läht, wird der Jobbere nicht zu tenern sein. Wam erzählt sich unglaubliche Dinge über den Bertrieb und Verbleib dieser Karten; einer der's konnte, soll sie sogen Nöheres; es muß auf den Scheifel gestellt werden. — Peter. Die Hige, die Hige Joas schnaddenspielt sich so meg, aber lang ist nicht tiese. Gruße. — L. F. 1. B. Das Französsich sind sind nandmal Zierdöslussis. 3. B. Qu'elle est si zeuner, "gäll es isch icher glauben: nein, es ist nicht so. — Spatz. "Woll, es sicht dewermencean? Wir glauben: nein, es ist nicht so. — Spatz. "Woll, es sicht werth und die Gazelle rechnet darauf. Biel Bergnisgen. — B. i. B. Bie werden die "Sprissour" ichwersich mehr verwenden können. Senden Sie gest. Verzeichniß. — J. G. Der kleine Paul' kam mit seinen Eltern in's Birthsbaus und riet; "Kellner, ein Glas sitr mich und ein's sitr meine Eltern!" Der scheimt dem Papa über sein. — Lucifer. Unmäglich, vide oben und die weitern Zeitungsberichte. F. i. B. Der Thalianereien sind nun doch wohl genug. — Dkli. "Berge dein Gaupt, wenn ein König vorbeigeht, tief an die Brust des Geleieben der fre iset." So sagt Gottsred Keller und er hat Necht, unsere Aust fünde auch zu Verstäume. — H. i. M. Den Proporz betrachten viele als die Gelsarmee der Boliti. — G. H. i. B. Der hätte hier auch Nichts zu kum. — R. i. Cat. Der Tdali sei chwermittig geworden, seit seinen Unsstug. Daß man ihn nicht anch die Einladung zum Juger ab, da er dabe Nichts sernen könne der auch die Einladung zum Juger ab, da er dabe Verchenen: Anonymes kurd nicht angenommen und nicht beantworter.